

Aktionsstand zum „Tag der Wohnungslosen“

Netzwerk „Wohin?“ geht in Rheine ins Gespräch

-red- RHEINE. Anlässlich des bundesweiten Tags der Wohnungslosen macht das Netzwerk „Wohin?“ auf die Lebenssituation wohnungs- und obdachloser Menschen aufmerksam. Bereits am Donnerstag, 10. September, also einen Tag vor dem bundesweiten Termin, ist das Netzwerk mit einem Aktionsstand in Rheine präsent. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Herausforderungen von Menschen ohne eigene Wohnung zu sensibilisieren, über bestehende Hilfsangebote zu informieren und zugleich auf

den Mangel an bezahlbarem und sozialem Wohnraum hinzuweisen.

Im Netzwerk „Wohin?“ arbeiten verschiedene Einrichtungen und Beratungsangebote in Rheine zusammen. Dazu gehören die sozialen Einrichtungen der Stadt Rheine – das Kremer-Haus, der Treff 100 und die Fachstelle Wohnraumsicherung –, die Jugend- und Drogenberatungsstelle sowie Angebote des Caritasverbandes Rheine, darunter die Suppenküche, die Bahnhofsmission und die Wohnungsnotfallhilfe.

Mit dem Aktionsstand möchten die beteiligten Einrichtungen das Thema Wohnungslosigkeit stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Denn hinter Wohnungslosigkeit stehen individuelle Lebensgeschichten und oft vielfältige soziale, persönliche und finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist ausreichender, bezahlbarer Wohnraum eine wesentliche Voraussetzung, um Wohnungslosigkeit zu verhindern und betroffenen Menschen langfristige Perspektiven zu eröffnen, heißt

es in einem Pressetext. Die Mitarbeitenden des Netzwerks informieren am Aktionsstand über die Lebensrealität wohnungs- und obdachloser Menschen und stehen für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus stellen sie die verschiedenen Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfsangebote in Rheine vor.

Ein besonderes Anliegen des Netzwerks ist es, auf den zunehmenden Mangel an bezahlbarem und insbesondere sozialem Wohnraum aufmerksam zu machen. Für

Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits betroffen sind, ist die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt eine besonders große Hürde.

Mit der Aktion möchte das Netzwerk „Wohin?“ deshalb nicht nur informieren, sondern auch zum Nachdenken und zum gesellschaftlichen Austausch anregen. Wohnungslosigkeit betrifft die gesamte Gesellschaft – und braucht neben konkreten Hilfsangeboten auch Aufmerksamkeit, Verständnis und tragfähige Lösungen.

MVZ v.
04.09.26